



# Praktische Mitteilungen

für Industrie  
Handel u. Gewerbe  
für Haus-  
Garten- u. Landwirtschaft.

**Inserions-Vorbehalt.**  
Die „Praktischen Mitteilungen“ erscheinen jeden Sonntag in einer garantierten Auflage von 32000 Exemplaren und werden durch eine Anzahl Zeitungen als Sonntags-Beilage über ganz Deutschland verbreitet.

**Gratis-Beilage.**

**Inserions-Tarif.**  
Der Preis pro Nonpareilzeile oder deren Raum beträgt 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechende Rabatt. Probestric als Extra-Beilage wird, inlight berechnet. Erfüllungsort für Zahlung ist Landquart-Dresden.

## Der Spatz in Lebensgefahr.

Zu Anfang dieses Monats gehe ich eines Nachmittags nach meinem Garten; schließe die Thür auf und sehe auf ungefähr 40 Schritt Entfernung, wo ein kleiner Brunnen mit eingelassener Wasserfontäne und Haselnußstränchern davor steht, einen Schwarm Sperlinge in dichtem Büschel beisammen. Als ich mich nach und nach auf wenige Schritte der Stelle näherte, flogen die Vögel auf die nahe stehenden Bäume unter dem ihnen eigentümlichen Gezwitscher, welches ich mir in diesem Falle so zurechnete: „Der Alte kommt!“ Und nun sehe ich die Bescherung. An dem Fuße eines ziemlich kräftigen Sperlings hat sich ein Bindfaden verschlungen und um den sich abzuhängen, ist er auf einen Haselnußstrauch am Brunnen geflogen und bei dem vergeblichen Bemühen sich zu befreien hat sich die Schnur auch noch um einen Zweig des Strauches verschlungen. Als ich ihm nahe kam, hängt er hilflos mit schon ganz wunden Beinchen an der Schnur. Um dem Tierchen möglichst schnelle Hilfe zu bringen, breche ich den Zweig, da sich die Schnur nicht schnell genug abwickeln läßt, ab und habe so den Spatz in meiner Hand. Mit banger Sorge und Neugierde zugleich schaue seine Kameraden lautlos von den Bäumen dem Vorgang zu. Ich setze mich nun auf eine nahe Bank und beginne das Befreiungswerk, d. h. den Sperling von dem lästigen Ballast und damit auch von den Schmerzen zu befreien; aber er wehrt sich gewaltig. Um ihn nun nicht wehe zu thun, lege ich den Sperling so in die Hand, daß ich seinen Kopf sehen kann und Aug im Aug halte ich nun folgende kleine Ansprache: „Sei doch vernünftig, alter Freund, ich löse Dir nur die Schnur von Deinem wundern Füßchen so sanft als möglich, alsdann kannst Du wieder von dannen fliegen!“ Nach dieser Rede blinnte er mich ruhig an und läßt mich auch ungestört die Schnur abwickeln. Dann aber fliegt er in größter Hast fort über den Zaun nach dem Nachbargarten. Die anderen Vögel sitzen noch immer um mich herum auf den Bäumen. Haben sie das schnelle Wegfliegen ihres Vetteres nicht bemerkt, oder laßt diese Begebenheit noch momentweise wie ein Alb auf ihrem kleinen Vogelherz? — Der gereizte Sperling kommt alsbald wieder unter Jäzufen an die Gefährten zurück und nun fliegt der ganze Schwarm, fröhlich zwitschernd, nach dem nahen Walde hinüber bei klarem, hellem Sonnenschein; sinnend schaue ich ihm nach und denke: O wie schön ist doch die liebe Gottesnatur.

Anton Böcker, Berlin.

## Der Kronprinz als Radlersmann.

Der Kronprinz bestieg im Schloßhofe in Dels ein Tandem und fuhr mit Verantw. von Würmb nach kurzer Probefahrt im Hofe in raschem Tempo nach Klein-Elguth. Darüber berichtet die „Lokomotive“ u. a.: Die Begeisterung der am Schlosse und in dessen Nähe auf den Kronprinz Harenden war ungeheuer. Der zukünftige

tige deutsche Kaiser zu Nade in den Straßen der Stadt, das war ein solch ungewohnter, neuer Anblick, daß das Hurra- und Bravorufen und das Händeklatschen kein Ende nehmen wollte. Die beiden jungen Radfahrer benutzten ein „Adler“-Rad mit ungefähr 84 Uebersezung; aus der Fabrik Adler-Fahrradwerke, vorm. Heinrich Kleyer, Filiale in Dresden-Mingstraße. Es war keinem der Delsler Einzelfahrer für dauernd möglich, mit dem Kronprinzlichen Gefährt gleichen Schritt zu halten. Selbst auf dem schmalen Fußsteige zwischen dem herrlichen Gasthause und der Kronprinzl. Försterei trugen die beiden Fahrer nicht ab. Im Forsthaus angelangt, begab sich der Kronprinz mit dem Förster Zimmermann auf einen etwa vierhundertjährigen Pflanzengang, und auch auf diesem war ihm das Jägerglück hold. Se. Kaiserl. Hoheit hat sechs Böde erlegt. Als der Kronprinz von dem Pflanzengang zurückkehrte, bestieg er die geschöpfene Böde, unterhielt sich lange Zeit mit den vor dem Forsthaus versammelten Jagdgenossen, sah sich auch im Zimmer im Jagdhaus an, wo Oberst von Krügelwitz übernachtete, netzte die anwesende Dorfjugend und bestieg dann mit Herrn von Würmb den Wagen. Das Tandem wurde darauf geladen, und die Herren fuhrten bis zum Hertke'schen Gasthause, wo die Chauffee anfing. Forstmeister Zehr, von Löwenstein war schon vorher nach Dels zurückgefahren. Vom Gasthause in Klein-Elguth bis zum Schlosse ging die Fahrt ohne jeden Aufenthalt auf dem von Radfahrern nicht als Chauffee erster Güte bezeichneten Wege, der an vielen Stellen bedeutende Steigungen aufweist; auch kam der Wind von vorn. Das alles aber hinderte den Kronprinzen nicht im mindesten; er sah so ruhig auf dem Nade, als ob es bei Rückenwind bergab ginge. Zahlreiche Radler aus der Stadt waren auf der Chauffee dem Kronprinzen entgegengefahren und begrüßten ihn mit „All Heil, Kaiserliche Hoheit!“ worauf der fürchtliche Sportsman mit einem freundlichen „All Heil“ dankte. Die Radler schlossen sich nun alle dem Kronprinzlichen Tandem an und kamen nun ihm nach der Stadt, wo sich auf den Straßen bereits eine riesige Menschenmenge angesammelt, die geduldig wartete. Endlich nach langem Warten kam der Kronprinz mit leicht geröteten Wangen in Dels an und fuhr unter den bräulenden Hurras und „All-Heils“ nach dem Schlosse, was das Souper eingenommen wurde.

## Flüssiges Silber „JWA“!!!

Unter obigem Namen bringt die Firma Dr. J. Wagner in Königswinter am Rhein ein neues Silberreinigungsmittel in den Handel, welches gleichzeitig verfilbert. Bekanntlich werden alle Silbergegenstände durch alle bisher bekannten Reinigungsmittel mit der Zeit völlig abgenutzt, sodas die häßlichen gelben Stellen der Unterlage zum Vorschein kommen! „Jwa“ dagegen überzieht jeden Gegenstand sofort mit einer Schicht von chemisch reinem Feinsilber, so daß eine Abnutzung völlig ausgeschlossen ist; die gelben Stellen ver-

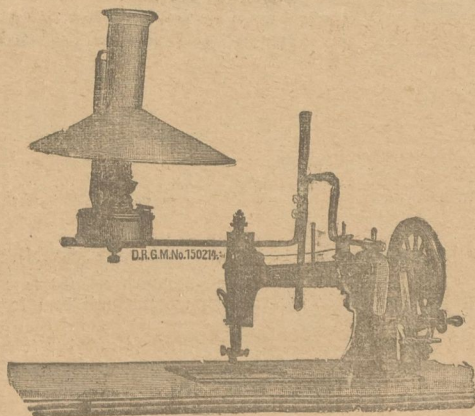


schwinden sofort. Die Handhabung ist spielend einfach: Mittels eines alten Lappchens bringt man einen Tropfen des Präparates auf den Gegenstand, reibt denselben damit trocken und wäscht ihn dann mit Wasser gründlich ab. Nicht nur im Hausgebrauch ist „Iwa“ unentbehrlich, sondern auch für Pferdebesitzer, Kutscher, Diener usw. leistet „Iwa“ große Dienste, denn es verfilbert auch im Handumdrehen Messing, Kupfer, Neussilber usw., wodurch unscheinbar gewordene Geschirre, Knöpfe usw. ein äußerst elegantes Aussehen erhalten. „Iwa“ hält sich jahrelang, ist sehr sparsam im Gebrauch und in allen einschlägigen Geschäften zu haben, wo noch nicht, direkt vom Fabrikanten Dr. Wagner in Königswinter am Rhein. Wir verweisen auf das Inserat im heutigen Blatte.

### Lampenhalter für Nähmaschinen.

D. R. G.-M.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß beim Nähen mit der Maschine die Benutzung einer gewöhnlichen Lampe eine höchst unbequeme Sache ist, weil die Lampe auf den Tisch der Nähmaschine schwierig aufzustellen ist und auch nicht richtig zur Wirkung kommt. Ganz anders verhält es sich mit den an jeder Nähmaschine leicht anbringbaren von Hugo Schleißing erfundenen durch Patentbureau Sack, Leipzig, unter Schutz gebrachten Lampenhalter für Nähmaschinen. Der Hauptteil des Lampenhalters ist drehbar beweglich



und mit einer Schraubzwinge versehen, mittels welcher die Befestigung an der Nähmaschine erfolgt. Auf dem Haltearm ist eine Lampentragschale angebracht, die sich beliebig ein- und feststellen läßt. Mit Benutzung des Lampenhalters wird eine sehr zweckdienliche Beleuchtung des Nähmaschinentisches ermöglicht und kann man die Lichtquelle ganz nach Belieben nach dieser oder jener Stelle der Maschine bringen, ohne daß dabei eine Störung oder Unbequemlichkeit zu befürchten ist. Thatsächlich ist durch den Lampenhalter ein Bedürfnis abgeholfen und eine Einrichtung geschaffen, deren allgemeine Einführung nicht lange auf sich warten lassen dürfte. Nähere Auskunft hierüber erteilt das Patentbureau Sack, Leipzig.

### Wer

sich eine gute aber dabei billige Uhr kaufen oder damit irgend ein Geschenk machen will, der lasse sich von der Firma Gustav Staat, Inh.: Franz Staat, Düsseldorf, 26 Friedrichstr., die sehr reichhaltig ausgestattete Preisliste kommen. Die Firma liefert hochfeine echte silberne Remontuhrren, mit zwei Goldrändern, Sekundenzeiger, auf sechs Rubinen und mit bestem Wert ausgestattet, für nur 12 M. Mann kann auch sehr schöne und genau gehende Uhren für billigeren oder teureren Preis haben. Nicht Gefallendes wird entweder bereitwillig umgetauscht oder das Geld zurückgegeben, Garantie gewährt die Firma drei Jahre und wird es für Interessenten von Vorteil sein, sich bei diesen sehr günstigen Bezugsbedingungen behufs Ueberzeugung die reichhaltige Preisliste kommen zu lassen.

### Die Schreibmaschine

und ihre Ergänzung, der Edison'sche Mimeograph tritt an die Stelle aller schriftlichen Arbeiten überall da, wo es auf Deutlichkeit, Sauberkeit, schönes, gefälliges Aussehen, besondere Sorgfalt ankommt, oder wo es sich um ein- bis tausendmalige Vervielfältigung handelt, ohne daß der Charakter der Handarbeit verloren geht. Die Ma-

schinenschrift in ihrer jetzigen Ausbildung ist zweifellos die vornehmste und vom Empfänger am meisten beachtete. Preisverzeichnis über alle mit der Maschine herstellbaren Arbeiten, durch Frau Direktor Heinze, Reinsberg Nr. 84 bei Nossen.

### Danken ist Schuldigkeit.

Dankbarkeit ist ein Gefühl, welches angeboren sein müßte, und das ist es thatsächlich auch bei sehr vielen Menschen. In diesem Falle wird es stets Bedürfnis sein, für eine empfangene Freundlichkeit oder für eine genossene Wohlthat aus innerstem Herzen heraus dem Dankbarkeitsgefühl Ausdruck zu verleihen. Ist dies Gefühl jedoch nicht angeboren, so muß es anerzogen werden, und man beginnt am besten damit, bei den Kindern im zartesten Alter. Die Händchen zusammenzuliegen und zu bitten, ist fast immer das erste, was die liebende Mutter dem Kinde lehrt, aber seltener schon wird das Kind zum jedesmaligen Danken durch Händchengewöhnen angehalten. Wenn es auch anfangs nichts weiter ist, als äußerliche Form, so wird die Form doch nach und nach zur Gewohnheit und aus der Gewohnheit folgt schließlich bei reiferem Verständnis das Bedürfnis. Wie oft hörte man die Aeußerung: „Ich freue mich sehr über dieses Geschenk, über die Aufmerksamkeit, aber ich kann es nicht so zeigen.“ Das ist unrichtig! Es ist ein großer Wortschwall nötig, im Gegenteil, ein einfacher, inniger Druck der Hand, ein herzlicher Blick und die Worte: „Ich danke herzlich — oder, meinen besten Dank“, sagen oft mehr, als lange Reden. Die echte, aus dem Herzen strömende Dankbarkeit findet übrigens zu jeder Zeit das rechte Wort, dort aber, wo ein schüchternes Gemüt, ein stolzer Sinn nicht so recht Worte finden, da eben thut die Gewöhnung von klein auf das ihrige. Es giebt auch sehr viele Menschen, die, ohne sich für undankbar zu halten, dennoch das Danken unterlassen. Diese würden sehr erkaunt sein, wollte man sie unter die „Taktlosen“ zählen, wohin sie doch eigentlich gehören. Vor einiger Zeit feierte eine mir bekannte Dame ihren ersten Hochzeitstag. Ich war gerade zugegen, als ihr von ihrem Gatten ein schöner und wertvoller Schmuck überreicht wurde. Die Augen des jungen Ehemannes strahlten vor Freude, sein Gesicht drückte die höchste Befriedigung aus, daß es ihm möglich gewesen, einen schon lange gehegten Wunsch seiner geliebten Anna zu erfüllen. Wochen vorher hatte er sich darauf gefreut, was wohl sein Weibchen zu dieser Ueberschuldung sagen würde. Und was sagte sie: „Ja, ganz hübsch!“ Das kam so kühl heraus, als lohnte es nicht weiter darüber zu sprechen; die junge Frau sah oder beachtete nicht die enttäuschte und betrübte Miene ihres Mannes, sie schien es für ganz selbstverständlich zu halten, daß ihr Wunsch erfüllt wurde. Wie häufig kommt es vor, daß man zu einem Geburtstage schriftlich gratuliert, auch gleichzeitig einen Blumenstrauß sendet, und wie selten wird davon Notiz genommen, wahrscheinlich hält man es für überflüssig, für einen Glückwunsch zu danken. Ist die Sache auch nicht des Dankes wert, so doch des Dankens. Dank ist ein Gefühl des Herzens, Danken eine Form, aber eine Form, die man nicht verletzen soll, weil man sonst die Höflichkeit leicht verlernt. Erweise ich irgend jemand eine noch so kleine Aufmerksamkeit, so beabsichtige ich doch in erster Linie eine Freude zu bereiten, und es ist nur natürlich, daß ich auch gern erfahren möchte, ob diese Absicht geglückt ist.

### Unsern verehrlichen Lesern und Leserinnen

empfehlen wir im eigenen Interesse, auch stets den Inseratenteil einer Durchsicht zu unterziehen. Bei event. an die inserierenden Firmen gerichteten Anfragen resp. Bestellungen wollen Sie bemerken, dass die Veranlassung hierzu das Inserat in den „Prakt. Mitteilungen“ gegeben hat.

Verlag der „Praktischen Mitteilungen“.

## Küche.

### Erdäpfel-Polenta mit Schinken.

1 Pfund gekochter, ausgeflügelter Erdäpfel wird mit 200 Gramm zu Schaum gerührter Butter, 6 Eiern, 2 Eidottern, ½ Pfund geriebenem Käse, 1 Pfund gehacktem Schinken, einer geriebenen Semmel und Salz in eine mit Butter bestrichene Serviette locker gebunden. Nachdem man diese Masse in der Serviette ½ Stunde lang in Salzwasser gekocht hat, läßt man sie auskühlen und schneidet hernach fingerdicke Scheiben daraus; diese legt man in eine mit Butter bestrichene Form, streut geriebenen Käse darüber, träufelt Butter sowohl zwischen die einzelnen Scheiben als auch auf die Oberfläche und bäckt die Polenta eine halbe Stunde.

### Erdäpfel-Krapfen.

Gefochte Erdäpfel werden mit Butter, 3 Eiern und 3 Dottern verrieben; hierzu wird so viel Mehl gemischt, daß sich der Teig von Nudelbrette abläßt, worauf er mit dem Nudelholz ausgetrieben wird. Gefochte Pflaumen werden mit Zucker und der Schale einer Citrone vermischt; mit einer runden Form werden Stücke ausgeformt, die Pflaumen darauf gelegt, mit einem zweiten Stücke zugebedekt und in Butter gelb gebacken. Die Krapfen können auch mit folgender Masse gefüllt werden: Herrnpilze werden gekocht, in Butter mit einigen gerührten Eiern, gehackten Krebschwänzen, Krebsbutter, Muskatblüte und etwas Salz weich gedämpft und in der vorge-schriebenen Weise als Fülle verwendet.

### Maisländer Rinderbraten.

Ein schönes Stück Rindfleisch aus der Klust legt man zwei Tage in eine Mischung von halb Wein und halb Essig, die mä-tschend über das Fleisch gießt, und spickt es darauf. Eine Kasserole legt man mit Beil, Zwiebeln, Schinken-, Rüben- und Kalbfleischscheiben aus, legt das Fleisch hinein und übergießt es mit 100 Gramm lichtbrauner Butter und bratet es im Ofen eine Stunde. Dann gießt man ¼ Liter Fleischbrühe, 1 Glas Portwein und ½ Glas der Marinade an und dampft den Braten völlig weich. Eine gute halbe Stunde vor dem Anrichten kocht man 200 Gramm Reis in Fleischbrühe weich oder fertig, verrührt ihn mit zwei verquirlten Eiern und 10 gewiegten Champignons und stellt ihn bis zum Gebrauche heiß. Auf eine tiefe Schüssel füllt man eine Reislage, schneidet den Braten in Scheiben und ordnet sie zierlich krantz-förmig auf den Reis, umgibt die Schüssel mit einem Reistrand und reicht als Beigang die durchgeseigte Bratenbrühe.

### Kirschenauflauf.

Man braucht hierzu ein Pfund unausgesteinte, schöne, schwarze Kirschen, welche man in folgende Masse hineinmengt: 4—5 Munde-brötchen werden in warmer Milch eingeweicht und ziemlich glatt verrührt mit einem Stüchlein frischer Butter. Erfaltet giebt man ein adtel Pfund gewiegte Mandeln, ¼ Pfund Zucker, etwas Citronenschale und Zimmt dazu. Nun kommen die Kirschen und 4—5 Eigelb. Zuletzt gießt man leicht den Schnee der Eiweiß durch und füllt die Masse in eine gut gebutterte Form. Flott gebacken, ge-lirzt und mit feinem Zucker bestreut, noch warm zu Tisch gegeben, schmeckt er vorzüglich.

## Hauswirtschaft.

### Kitt zum Befestigen der Beschläge an Pfeifenköpfen.

Man nimmt gekochten Leim, schabt Kreide hinein, bis er ziem-lich dick ist, füllt die Beschlagränder mit dieser Masse aus und drückt das Beschlag auf den Pfeifenköpf, welcher dann sogleich von dem heraustretenden Kitt, bevor er erhärtet, gereinigt wird.

### Wie man ein Ei richtig essen muß.

Bei dem gewöhnlichen Verfahren, das Salz in ein weichge-fottenes Ei zu bringen, verbindet es sich mit dem Ei, und die Folge davon ist, daß man entweder eine Quantität Salz, oder Ei, oder Ei ohne Salz genießt. Sollen sich aber Ei und Salz gehörig mit ein-ander vermischen, so muß man, nach dem man den oberen Teil des Eies abgeschnitten hat, einen Tropfen warmen Wassers oder einer anderen warmen Flüssigkeit hineingeben, dann setzt man Salz zu und rührt um. Der Geschmack des Eies wird so ein weit ange-nehmer, denn der Tropfen Flüssigkeit wird nicht geschmeckt.

### Tintenflecke aus Fußböden zu vertilgen.

Man gießt verdünnten Salzeisig darauf und wäscht sie nachher mit Sand, Soda oder Seifenwasser. Ist viel Tinte verschüttet, so kröpfelt man 60 Gramm Weinsöl nach und nach in einen halben Liter Wasser, läßt es abkühlen, wäscht die Flecke mit warmem Wasser und etwas Sand gut ab und gießt von der Flüssigkeit darauf, soweit die Flecken reichen. Nach einigen Stunden werden die Flecken verschwunden sein, dann wird der Boden noch ein paar Mal mit Wasser abgewaschen.

### Silber zu reinigen.

Silberseife hat den Nachteil, daß man bei starkem Reiben zu viel Silber abreibt, deshalb ist es sehr zu empfehlen, das Silber in heißes Seifenwasser mit Soda zu legen, einzeln zu putzen und heiß abzutrocknen, wodurch es einen sehr schönen Glanz erhält.

### Zum Fang der Ratten und Mäuse.

Ein gutes Mittel, die Mäuse oder Ratten in die aufgestellten Fallen zu locken, ist, den in der Falle sich befindlichen Köter mit einem Tropfen Rosenholzöl zu benezen. Der Geruch dieses Oeles den diese Tiere besonders lieben, zieht sie so unwiderstehlich an, daß sie unfehlbar an den gelegten Köter gehen und so gefangen werden können. Das Rosenholzöl erhält man in allen Apotheken.

### Kitt für Messing auf Glas.

Zu diesem Zweck bereitet man eine Harzseife, dargestellt durch Kochen von 1 Teil Natriatron und 3 Teilen Kolophonium in 5 Teilen Wasser unter Zusammenknoten mit der Hälfte Gips. Dieser Gips, welcher zum Auflösen von Messingbuchstaben auf Schau-senster, zum Befestigen von Messingbrennern auf die Glasgefäße der Petroleumlampen usw. angewendet werden kann, soll große Bindkraft besitzen, für Petroleum undurchdringlich sein, die Wärme sehr gut vertragen und schon nach ½—¾ Stunden erhärten. Durch Zusatz von Zinkweiß, Bleiweiß oder zerfallenen Kalk statt des Gipses wird das Erhärten verlangsamt. Von Wasser wird der Kitt nur oberflächlich angezogen.

13 goldene Medaillen

5 Ehrenkreuze & Ehren dipl.

# Geheilt

durch **Trülzsch's Citronensaftkur**

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Magen-, Hals- u. Blasen-, wirkt gegen Zuckerkr., Gallenst., Leber- u. Nieren-, Blutandrang u. Haut-unreinigkeiten. Innerlich: 2 bis 3 mal täglich 1 bis 2 Esslöffel. — Kur-plan m. weiteren Danfsh. Gebetter lege jede Bezeichnung bei. — Versende den gereinigten Saft von ca. 60 Citronen für 3,50, u. ca. 120 für 6 Mk. franco ohne Veracht. d. Verp. (Nach-nahme 30 Pf. mehr.) Sange haltbar ohne Alcohol- u. Zuckerzusatz. Für Küche und Haushalt unentb. Niederl. in fast allen größeren Städten.

Gicht und Magenl. Frau Helene Br. in Wittmanns schreibt: Theile Ihnen mit, daß ich lange an Gicht litt, ich wandte Ihre Citronensaftkur an genau nach Ihrer Vorschrift, und kann ich Ihnen mit Freuden mittheilen, daß ich mich jetzt recht wohl fühle, ich habe keinen Appetit zum Essen, jetzt esse ich für zwei, ich bin zur Zeit von mein. Schmerzen befreit und kann jedem Leidenden Ihre Kur empfehlen. — Rheumatismus. Herr Ph. B., Thaleschweiler, schreibt: Nach Gebrauch Ihres Citronensaftes ist nun alles beiliegend und fühle mich in die jünglingsjahre zurückversetzt trotz meiner 52 Jahre. Mein Rücken war ein steines Durcheinander. Wagenrollen, Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit in allen Gliedern und zeitweilig heftige Schmerzen in denselben, Beissen in Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in d. groß. Zehengelenk mit bedeut. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich befreit, Ihre Citronensaft auf's wärmste zu empfehl. — Fettsucht. Bitte mir umgehend Ihre Citronensaft zu send., nach Ihnen zu meiner Freude mittheil., daß ich 8 Pfd. abgenommen habe u. werde den Saft für künftige in meinem Hause nicht fehlen lassen. Frau A. Fario, Berlin.

Nur echt mit Blaubl. H. T.

**H. Trülzsch, Berlin N., Boyenstr. 37, Lieferant fürstl. Hofhaltungen.**

## SANATOGEN \* Nervenstärkendes — Kräftigungsmittel.

Ehrlich in Apotheken und Drogerien.

Wer den Burenkrieg recht verstehen will lese das in zahllosen nationalgesinnten Blättern glänzend aufgenommene Buch des Oberlehrers **Fr. Henke:**

**Aus dem Burenkriege.**  
Erlebnisse und Beobachtungen eines deutschen Mitkämpfers.  
**Preis 1 Mark.**

Verlag von **E. Kannengiesser, Schalko.**

„Das beste und lesenswerteste Buch, das aus eigener Anschauung und Erfahrung über den Burenkrieg bisher geschrieben wurde! Mit offenem Auge und deutschschlagendem Herzen hat der Verfasser, ein deutscher Oberlehrer, beobachtet und nicht und richtiger gesehen als mancher andere, weil er politisch geschult, mit geschichtlichem und philosophischem Sinn begabt, die Buren aus ihrer Umgebung und ihrer Geschichte heraus beurtheilte.“  
(„Geograph. Anzgr.“ 1901, S. 92.)

Auch zu Geschenkwzwecken und für die reifere Jugend bestens zu empfehlen!



# Rezept-Magazin.

## Zum Reinigen der Möbel

Dienen folgende Vorschriften: Möbel aus Eichenholz wasche man mit lauwarmem Bier ab und frottiere mit einem wollenen und dann mit reinem seidenen Lappen tüchtig die Politur, bis sie glänzend erscheint. Möbel aus Mahagoni-, Kirschaum- und Birkenholz reinit man mit einem Gemisch, zu dem ein Teil kalten Wassers genommen ist. Die mittels eines leinenen Lappens gereinigten Möbel poliere man dann mit einem seidenen Lappchen nach. Um den Möbeln einen sehr schönen Glanz zu verleihen, reibe man sie mit einem Stück wollenen Zeug, auf welches man etwas gelbe Vaseline aufgetragen hat, tüchtig ein und poliere mit einem seidenen Tuche nach.

## Seidene Hutbänder zu reinigen.

Dieselben reinigt man, indem man sie zunächst mit Eidotter einreibt und dann mit lauwarmem Wasser möglichst rein wäscht. Hierauf spült man sie in reinem Fluß- oder Regenwasser und trocknet sie bei gewöhnlicher Temperatur. Hierauf rührt man in 1/2 Liter Wasser je ein Gramm Tragant und Flohsamen, läßt 12 Stunden stehen, löst auf, feilt durch ein Tuch und zieht die Seidenbänder durch diese Abkochung. Schließlich werden die Bänder zwischen zwei Tüchern gemangelt und umgekehrt gebügelt.

## Kleinthee

Ein sehr wohlfeiles und nützliches Getränk bei Erkältungen, Fiebern und ziehenden Schmerzen in den Gliedern ist der Kleinthee. Derselbe wird hergestellt, indem man 1,5 Liter Wasser und eine Hand voll Weizenkleie aufs Feuer bringt und diese Mischung eine halbe Stunde kochen läßt. Alsdann feilt man sie durch ein leinenes Tuch und trinkt sie entweder ohne allen Zusatz oder versüßt sie zuvor mit Zucker oder Honig. Dieser Thee ist auch allen jenen zu empfehlen, die an Verstopfung leiden.

## Um Kleister geruchlos zu erhalten

Sind schon sehr viele Vorschläge gemacht worden aber sie sind alle nicht verlässlich, und ob wäre die Verwendung von Kleister in vielen Fällen angezeigt, da das Arbeiten mit demselben viel reinlicher ist und er überdies ein bedeutend billigeres Klebemittel ist als Gummi

arabicum und dergleichen. Um das Uebel des Sauerwerdens im Kleistern nun zu verhindern, ist es am allerbesten, dem frischen Kleister ungefähr ein Zehntel seiner Raummenge Alkohol zuzusetzen. Dieser Alkohol muß gut verührt werden, und betrakt dann, daß keine faulige Gärung entstehen kann, sondern der Kleister wochen- und monatelang geruchlos bleibt und sich ebenso in Flaschen aufheben läßt, wie z. B. Gummi arabicum. Es ist man gut, gar zu ordinären, fuselhaltigen Spiritus zu verwenden, weil sonst der Fuselgeruch vorschlägt.

## Das Ausbessern der Wäsche.

Dies muß eine geschickte Näherin so sauber zu machen versuchen, daß es kaum zu bemerken. Dünne Stellen sollte man mit Zwirn durchziehen, dann halten sie noch eine Zeitlang. Soll ein Stück eingeseht werden, so sollte es unmöglich aus derselben Leinwand geschehen. Hierbei heftet man das aufzufühende Stück auf, schlägt rings herum an und näht es mit Nähnägen fest. Alsdann wendet man das Hand auf der rechten Seite um, schneidet das Schadhafte heraus und näht es so wie eine doppelte Naht. Bei Bettluchern macht man es ebenso, die Gewohnheit, das Zerrißene auszufschneiden und das Dünne darin zu lassen, ist tadelnswert. Bei kleinen Schäden, die man auf obige Art ausbessert, kann man auch statt dessen Stücke einsetzen, wenn man das Schadhafte vieredig ausfchneidet und säumt und das einzufühende Stück auch fündig, worauf man beide Säme auf der linken Seite überwendlich zusammennäht.

## Gelb gewordenen Vollflanell wieder weiß zu machen.

Durch längeres Lagern nimmt der Flanell eine gelbliche Farbe an, wodurch er an Ansehen und, als neue Ware, an Verkaufswert verliert. Um dem Flanell seine frühere schöne weiße Farbe wieder zu geben, läßt man denselben in einer verdünnten Auflösung von saurem, schwefelsaurem Natron (nicht schwefelsaurem Natron oder Glaubersalz!) eine Stunde weichen, seht hierauf verdünnte Salzfäure zu, (auf 1 Liter Wasser 20 Gramm) bedeckt das Gefäß und läßt es 15 Minuten ruhig stehen. Nachdem man den Flanell gut ausgepült hat, läßt man denselben trocknen und erhält eine Ware, welche von der neuen nicht zu unterscheiden ist.

**Reiche Heirat** vermittelt  
Frau Krämer, Leipzig,  
Brüderstr. 6. Auskunft gegen 30 Pf.

**20 Mk. Neben-Verdienst**  
Eigl. leicht u. an-  
ständig. f. jederm. Anf. a. Industriewerke  
in Rosshach A. 10 Rheinpf. (Rückmk.)

**Gebräuchte Fischneze**  
zum Schutze von Beeten, Sträuchern,  
Blümen etc. gegen Käfer u. d. G.  
N. 6. — ab hier bei Nachn. (nicht unter  
1 Gr.) J. de Boer jr., Emden.

**Ostfries. Milchschafe u. Zuchtflämmer**  
billigt. Beschreib. gratis. D. D.

**Zur Ansicht**

versende gegen  
Nachn. hochf. echt  
silb. Rom.-Uhren,  
2 Goldr. Sekunde,  
ff. Façon, beste  
Werke, 6 Rub. M.  
12. —, 10 Rub. M.  
16. —, Nichtfehl.  
Gold zurück!  
Schriftl. Garantie  
3 Jahre. Illust.  
Preisliste f. Uhren  
und Goldwaren  
gratis und franko.

Gustav Staat, Inh.: Franz Staat,  
Düsseldorf 26, Friedrichstr.

**Haut** Frau-, Unterl. -, Nerv-,  
frische u. chron. Leiden,  
Schwäche etc. Jost,  
Berlin, Chausseestr. 117.  
Ausw. brll. Ausk. ger.  
Freim. Viel Dankschreib.

Meine grossen illustriert. Preislisten über  
**Uhren**  
Silberwaren verk. gratis  
und franko und kleinere  
**Zasenuhren** in echt  
Gold von Mk. 20 an, in  
echt Silber von Mk. 10 an und in  
Mittel von Mk. 3 an. **Wachenuhren**  
von Mk. 2.40 und **Regulatoren**  
von Mk. 5.50 an. **Zasenuhren**  
von Mk. 6. schriftliche zweijährige  
Garantie. Umtausch und nicht kon-  
venirender Falles Betrag zurück.  
Albert Schaller, Konigsstr. Nr. 8b.

**Gute Existenz!**  
Gesucht

Agenten, Händler, Hausierer etc.  
für bestimmte Orte und Bezirke zur  
Übernahme des Alleinverkaufes eines  
potentamäßig geschützten Gebrauchs-  
artikels. Das mit praktischen Vorents-  
würfen hier Geld zu verdienen ist  
wesh jedermann. Anlagekapital nicht  
erforderlich und doch kann man täglich  
10 Mk. und mehr verdienen. Man  
sende seine Adresse an die Expedition  
der „**Zippischen Nachrichten**“ in  
Schönmarsfeld, mit Beifügung von  
20 Pf. für Porto ein, worauf dies-  
bezüglicher eingehend wird.

**Eheglück**  
Tausende danken ihr Wohl-  
stand meinem nichth. Bedarfs-  
artikel. Preisliste gratis.  
Dieter, Dresden-Altestadt  
Bismarckstr. 52, II.

**Nichters**  
**Anker-Pain-Expeller,**  
altbewährte schmerzstillende Ein-  
reibung; zum Preise von 50 Pf. und  
1 Mk. vorrätig in allen Apotheken.  
Jede Flasche zum Beweise der Echtheit  
mit der Fabrikmarke Anker  
versehen, worauf man beim Ein-  
kauf achten wolle.

In 100 Zellen: Spän. Pfeffer 3 — Wein-  
geist 44 — Kampfer 1,6 — Weis. Oel (Ros-  
marin, Lavendel usw.) 2,6 —  
Pfefferminzwasser 15 — Weisswasser 15 —  
Stammlinienwasser 10 — Weis. Säfte 1 — Sal-  
milchsäfte 3 — Gefährt.

**Nichters**  
**Anker-Fenchelhonig,**  
altbewährtes Vnderungsmittel  
bei Husten, Heiserkeit und Ber-  
schleimung; wird von allen Kindern  
gern genommen. Preis 50 Pf.  
und 1 Mk. Beim Einkauf ver-  
lange man ausdrücklich Anker-  
Fenchelhonig.

**40 Prozent**  
wollen Sie, wenn Sie Ihre Cigaretten, sei es als Wiederverkäufer oder zum  
eigenen Bedarf, direkt vom Fabrikanten kaufen.  
4 Pf. Cig. 100 St. 2,80 Mk., 500 St. 13. — Mk., 1000 St. 24 Mk. bis 600 St.  
6 " " 100 " 3,50 " 500 " 16,25 " 1000 " 30 " f. 600 St.  
8 " " 100 " 4,20 " 500 " 19,50 " 1000 " 36 " f. 600 St.  
10 " " 100 " 5,00 " 500 " 25. — " 1000 " 48 " f. 600 St.  
12 " " 100 " 5,80 " 500 " 32,50 " 1000 " 60 " f. 600 St.  
Echt türkische Cigaretten (inoffiziell. Fabrikat) bel. Abn. von 1000 St.  
40 Proz. billiger. Betr. f. alle Gr. Orten gesucht. Man verlange Preisliste von  
**Julius Dieck, Cig.-Fabrik, Schwepnitz i. S.**

**Große Heiserkeit**  
erzielen Sie mit  
meinen  
**Schmerzmitteln!**  
Preisliste  
gratis u. franko.  
Rudolf Langer, Weinböhlle 23 i. Sa.

**Flechten**

Psoriasis (Schuppenflechte), trockene und  
nässende Flechte, Bartflechte, Kopfgrind,  
Kopfschuppen, Schimmern, Miesler, Ge-  
schwürs, unregelm. Zeit, Finnen, Ge-  
schwürs, Ictrophul, Ekzema, Hautjucken,  
Wesflicht, Hautausschläge.

**offene Füsse,**

alt Weinsäure all. Art. Rindstübe, Stumpf-  
abergelchwüre, Aderweine, Frostbellen,  
hohe Finger, sog. Umfänger u. alle alten  
Wunden heilt gründl. b. 1896 bewährt

**Ripp'sche Heilsalbe,**

à Dose 2 Mk. Vollständig gift- u. schmerz-  
frei, tagl. Einigung von Hautschreien.  
Bericht über überallhin gegen Nachnahme  
oder Einlieferung durch die

Apothek in Weinböhlle Nr. 20  
(Sachsen). Best.: 3 Th. Benzoeselt,  
Naphtalan, Eigelb je 20; Wachs, Walrat  
Ven. Terp. je 5; Epikarln 2

**Musik-Instrumente**  
kauf man am besten und  
billigsten nur direkt von der

**Hermann Bölling jr.,**  
Mannheimerstr. 1, 5. St. 334.  
Kataloge umsonst und portofrei. Beidseitig  
illustrierte Kataloge über meine vorzüglichen  
Blechharmonikas wolle man extra verlangen.

## Obst- und Gartenbau.

### Johannisroggen

wird gewöhnlich im Juli ausgesät, und gewährt für die Landwirtschaft bekanntlich den Vorteil, daß die Saat zu einer Zeit stattfindet, zu welcher für die Gespanne keine besonders wichtige Arbeit vorliegt. Ein Gemenge von 20—25 Kilogramm Johannisroggen, 20—25 Kilogramm Hafer und 7,5—8 Kilogramm Buchweizen pro Morgen für die Johannisfaat ist am empfehlenswertesten. Gelangt der Johannisroggen später, etwa August oder September zur Bestellung, so wird er besser allein in Stärke von 25—30 Kilogramm pro Morgen ausgesät, damit seine Bestockung nicht zurückgehalten werde, er aber doch noch eine gute Herbstweide liefern könne. Der Johannisroggen zeichnet sich durch bedeutende Sicherheit des Ertrages aus, und es schaden ihm auch Regen und Nachfröste in der Blüte weniger als dem gewöhnlichen Roggen, weshalb er für rauhe Lagen besonders empfehlenswert ist. Er gedeiht auf leichten Bodenarten, doch muß man auf solchen auf hohe Grünfüttererträge schon mehr verzichten, es sei denn, daß man durch vorangegangene entsprechende Düngung (Gründüngung, Moder, Mistel usw.) und durch stark treibende künstliche Düngemittel für hinreichende Pflanzennahrung Sorge getragen hat.

### Die anspruchsvollen Delphflanzen,

wie Winterrebs und Winterrüben bedürfen notwendig einer Kaltdüngung, besonders auf frischem Umbruch. Man kalte hier möglichst im Sommer, damit der Kalk durch das öftere Klüngen und Eggen der Brache innig mit dem Ackerboden vermischt wird.

### Gegen Holzwürmer

empfehlen sich fünfprozentiges Karbolsäure, das man mit Hilfe eines Pinsels oder wenn nötig mit einer Spritze in das Holz namentlich in die schon vorhandenen Bohrlöcher der Holzwürmer bringt.

## Landwirtschaft.

### Was hilft gegen Kleeseide.

Ausschließliche Verwendung seidefreien Saatgutes. Vielfach zeigt sich die Kleeseide vereinzelt auf einem Acker, und wird man daher am besten thun, die betreffenden Stellen abzumähen und das Kraut zu verbrennen. Die abgemähten Stellen werden dann umgegraben und mit Hafer oder italienischem Naragas angefüllt.

### Der Schwan

ist ein prächtiger majestätischer Wasservogel. Er erfordert keine besondere Pflege, da er im Sommer und Winter sich auf unseren Teichen in Seen in Parkanlagen aufhält. Im Futter hält man ihn mit den Gänsen und Enten. Wo aber dieselben ebenfalls auf den Teichen gehalten werden, ist es notwendig, extra zu füttern, da der Schwan anderes Wassergeflügel verdrängt. Im Sommer müssen die Schwungfedern der Flügel beschnitten werden, um das Hochfliegen des Schwanes zu verhindern. Der Schwan ist nur ein Luxus- und Ziervogel und wird deshalb meistens auch auf herrschaftlichen Besitzungen gehalten.

### Die Einstreu der Hundehütten

besteht aus Stroh, Torf, Holzmolle, Heu oder Sägemehl, am besten ist Torf mit einer Strohschicht überdeckt, da der Torf nicht allein den üblen Geruch anzieht, sondern auch die Feuchtigkeit aufnimmt. Wenn die Hütte im Winter nicht innerhalb eines Gebäudes aufgestellt ist, lege man nach außen um dieselbe eine Schicht Stroh oder Dünger. Die Streu muß im Sommer alle acht Tage, im Winter alle vierzehn Tage erneuert werden, und zwar giebt man im Sommer halb so viel Streu wie im Winter. Bei jedem Streuwechsel empfiehlt es sich, auch gleichzeitig die ganze Hütte zu desinfizieren. Man brüht die Hütte mit siedender Sodalauge oder Karbolsäure aus und reibt die Wände, Dach und Boden tüchtig mit einem Strohwisch ab, bei kranken Hunden muß diese Reinigung noch öfter vorgenommen werden.

## Anzeiger für Industrie und Technik

herausgegeben von **Heinrich Rudolph**  
unter Kontrolle des **Technischen Vereins Frankfurt (Main)**.

17. Jahrgang.

Redaktion und Expedition: Holzgraben 9, Frankfurt a. M.

Erscheint **jeden Samstag** vormittag in einer Auflage von **6200 Exemplaren**.

Insertionspreis pro viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Beilagen nach Vereinbarung.

**Insertionsorgan I. Ranges.**

Man verlange Prospekt und Probennummer.

Vereinsorgan fast sämtlicher technischen, chemischen, Werkmeister-, Maschinen- etc. Vereine des Main- und Mittelrheingebietes.

## Wir bieten Ihnen Vorteile,

die Sie wo anders nicht erhalten.  
Ihnen Sie, sich daher sofort unsern Katalog 1902 über festliche Fahrräder, fertiger Gummireifen, Pedale, Ketten, gepaunte Naben, Kettenräder, Bentstangen, Sättel, ferner sämtliche Teile für und fertig emailliert und verzinnt zum Selbstzusammenstellen guter Fahrräder kommen, welchen wir mittig und portofrei beifügen. **Reparatur** an allen Orten gesichert.  
**Fahrräderfabrik in Deutsch-Wartenberg.**

## Ein Hausschatz.

Gegen Einsendung von 1 Mk. liefern wir franko, so lange der Vorrat reicht, einen Jahrgang = 62 Nummern der

„Praktischen Mitteilungen“.

Expedition der „Praktischen Mitteilungen“,  
Dresden-A., Circusstr. 37.

## Sehr spannend

### geschriebene Romane

Humoresken, Rätsel, zahlreiche Illustrationen, Rezepte für Küche, Hauswirtschaft, Gesundheitspflege erhält jeder gegen Einsendung von 1 M. 50 Pf. franko durch den

Verlag der „Praktischen Mitteilungen“  
Dresden-A., Circusstrasse 37.

## Stammenerregend billig!

Ab hier per Nachnahme:

ff. Rauchtabak, 10 Pfd. 0,70, 1, 1,50, 2,50, 3,50, 4,40, 6,80, 7,60, 8,50 M.

ff. Cigarren, 100 Stk. 2,60, 2,90, 3,20, 3,50, 3,80, 3,70, 8,00—10 M.

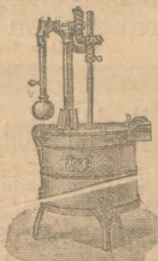
ff. Cigaretten, 100 Stk. 0,70, 0,80, 0,90—3 M.

Täglich viel Auszüge. — Unausg. getarnt. — Den Tabakfabrikanten von 5 M. ab werden jährliche Preisen gratis beigesteuert.

Tabak- u. Cigarren-Fabr. **Gebr. Höfer & Eckes**  
in **Ladenburg (Baden)**.

## Kampmanns Pendelwaschmaschine

### „Leichtwäscher“



D. R. G. M. 133074.

ist allen voran und unübertroffen die beste, im Gebrauch leichtgehende Hand-Waschmaschine der Welt, mit welcher in kürzester Frist von 8 Jahren arbeiten können. In Stabilität und Dauerhaftigkeit wird sie von keiner Waschmaschine übertroffen. Eine Pendelbewegung von 3 Minuten genügt, um vollständig reine Wäsche zu erzielen. Kein Nachwässern mehr nötig. Jede Maschine muß den Namen **Karl Kampmann jr., Mülheim-Buhr**, tragen. Beste Preismaschinen, außer billig. Zu haben in allen besseren Eisenwaren-, Sattler- und Küchengeräte- u. Warenhandlungen. Man beachte die Anzeichen in den Tageszettungen. Nach Orten, wo nicht vertreten, liefern erstl. direkt. Illustrierte Preisliste gratis und franko!

**Karl Kampmann jr., Mülheim-Buhr**,  
Fabrik und Großhandlung für hauswirtschaftliche Maschinen.

## Diebe

ihren Erfolge garant. m. feinsten und schätzbarsten Schulmitteln. Versandhaus **Paris, Dresden-A., Bühlstr. 62**. Preisl. gratis.

**Rheinisches Technikum Bingen**

Höhere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Lehrkräfte für Elektrotechnik. Progr. frei.  
**Direktor Hoepke**,  
786 Schüler

# Forstwirtschaft.

Die Schutzzeit auf Gemfen

beginnt in einigen Alpenländern und ebenso in Nieder-Oesterreich im Monat Juli. Selbstverständlich betrifft der Abschluß nur ältere Stücke und besonders nur Böcke, die sich von den Gaisfen leicht unterscheiden lassen, zumal letztere noch von ihrem Riß begleitet sind. Besonders in Kärnten und im Salzburgischen, wo die Jagd auf Gemfen erst mit dem 1. August eröffnet wird, soll der Stand an genannter Wildart als besonders stark zu bezeichnen sein, und dabei höchst interessante Jagden ermöglichen.

Bei Kiefern-Nachbesserungen auf kleineren Blößen und lückenhaften Kulturen kann den Privat-Waldbesitzern nicht dringend genug an-geraten werden,

nicht mehr auszufüllen, als absolut nötig ist. Bei solchen Nachbesserungen wird nämlich sehr oft des Guten zu viel getan und namentlich dadurch gefehlt, daß die nachgepflanzten Kiefern zu nahe an das bereits vorhandene Jungholz gerückt werden — die Folge ist natürlich, daß letzteres die nachgepflanzten Kiefern nach wenig Jahren überwachsen und unterdrückt hat, also Mühe und Kosten umsonst waren. Bei Kiefern-Nachbesserungen soll der Abstand vom schon vorhandenen Jungholze zum wenigsten das 1½ bis zweifache der Höhe des Jungholzes betragen. Auch darf nicht außer acht gelassen werden, daß je kleiner die Lücken sind, um so enger gepflanzt (damit baldmöglichst die Nachpflanzung sich schließt und dadurch schneller in die Höhe kommt), daß ferner nur kräftiges und gutes Pflanzmaterial verwendet und daß endlich sehr sorgfältig gepflanzt werden muß.

Vor dem Graben junger Füchse

sind selbstredend die Baue darauf zu prüfen, ob auch junge Füchse darin haufen. Dies muß mit größter Vorsicht geschehen, damit die Alten nicht Verdacht schöpfen und die Jungen in der nächsten Nacht wegschaffen; am sichersten nähert man sich einem Baue zu obengedachtem Zwecke auf Stelzen, wenn dies auch etwas unbequem und mühselig ist (nicht so sicher ist es, wenn man die Stiefelsohlen zuvor mit einem Geringskopf tüchtig abreibt und sich so zum Bau begiebt). Die Beobachtung selbst hat sich darauf zu erstrecken, ob die Hauptlöcher frisch ausgeführt und gut befahren sind, ob die vor den Hauptlöchern liegende Erde (durch die spielenden jungen Füchse) festgetreten ist, ob Knochen, Flügel und sonstige Reste des zugefressenen Raubes umherliegen, ob aus den Röhren Nasengeruch dringt oder Schmeißfliegen und Nasenkäfer (Kotkäfer) an den Röhren herumtriefen.

Wie, wo und warum sollen wir Teiche anlegen?

Teiche im heutigen Sinne sind nicht bestehende oder künstlich

ausgehobene Erdvertiefungen, oder Mulden mit Dämmen umgeben Natur 3, 4—5 Jahre überlassen bleiben, um gewachsen ausgefüllt zu werden. Diese Art Teiche wurden von den alten Römern zur Zeit des Konulatus und des Kaiserreiches angelegt, mit See- und Süßwasser, je nach Wunsch der Besitzer gefüllt, mit Fischen besetzt, diese aber nicht gefüttert. Diese Teiche waren sehr tief und ausgemauert und hießen piscinae (Fischhälter). In Deutschland entstanden die ersten Teiche zur Zeit Kaiser Karls des Großen und wurden damals zumeist analog der Nomadenwirtschaft des landwirtschaftlichen Nutzviehs behandelt; geringen Ertrag abwerfend. Die heute neu anzulegenden Teiche sind Kunstteiche, den früheren Himmelteichen gegenüber. Sie werden nicht ins, sondern über dem Boden errichtet; abgesehen von der Eignung oder Uneignung des Terrains. Hier distizieren die Sabungen des sich zu einer eigenen Wissenschaft ausgebildeten Teichwirtschaftsbetriebes. Sie erhalten eine möglichst langgestreckten Rechten oder breitem Graben ähnliche Form. Der Wasserzufluß wird nicht mehr dem Himmel anbeimgestellt, sondern erfolgt je nach Bedarf durch Gräben, welche in verschließbare Zläufe einmünden und durch solche Ausläufe abfließen. Zu einer Teichanlage eignet sich jedes Terrain, das für jede andere Ausnützung ungeeignet erscheint und ohne allzugroße Kosten unter Wasser zu setzen ist. Die Landwirtschaft samt der in sie eingreifenden Nutzviehzucht und selbst den ihr nutzbar gemachten technischen Gewerben ergibt stetig findende Erträge bei ebenso steigenden Regiekosten. Die Fischkultur ist allen diesen Beziehungen nicht so empfindlich unterworfen und bei geringster Gefahr eines Verlustes und bei kaum nennenswerter Kapitalauf-lage verginst sie sich leicht und oft mit Wucherprozenten. Sie ersetzt die Viehzucht, denn sie dient, wie jene ebenfalls der Fleischmassen-erzeugung und führt billiger und rascher zum Ziele, sofern sie vernunft- und naturgemäß gehandhabt wird.

## Gesundheitspflege.

Gesundheit ist der größte Reichtum.

Mit Welch großartigen Erfolgen die Firma Ernst Heß, Encalyptus-Import, Klingenthal (Sachsen), die Encalyptuskuren bei den verschiedensten Erkrankungen, als Rheumatismus, Asthma, Magenleiden usw. angewendet hat, beweisen die in so reichem Maße bei derselben eingegangenen freiwilligen Dankschreiben. Wer mit derartigen Leiden behaftet ist, mag nicht veräumen, sich von der Firma kommen zu lassen, um sich selbst von den vielseitigen Erfolgen zu überzeugen.

**B**illigste u. beste Bezugsquelle für Samen-Beutel für Gärtnerinnen, Anhänge-Zettel in allen Sorten und in feinsten Ausführung. Papierwarenfabrik Singen-Konstanz.

**Konzert-Zugharmonikas,**  
120 verschied. Nummern, elegante Ausstattung, edelste Klangfülle, solide, dauerhafte Arbeit, Zithern in gewöhrer Auswahl, Violinen, Klöden, Drehorgeln, Polypheons, vom billigen bis theueren.

**Ernst Hess, Klingenthal i. S.**  
bestrenommierte, mehr. prämierte Harmonika-Fabrik. Brauchkatalog über 1000 verschiedene Nummern enthaltend, mit vielen unverlangt eingegangener Dank- und Anerkennungschriften umsonst und portofrei.

**Man kaufe kein Pianino**  
bevor man unsern Katalog eingesehen, der gratis und franko versandt wird.

**Roth & Junius, vorm. August Roth,**  
Hofpiano-fabrik,  
Hagen i. W., No. 296.

**Neuheit! Pult-Tisch.**  
Praktischster Tisch der Gegenwart, Gesundheitsfördernd durch seine beliebig verstellbare Platte zu Pult, daher für Gross und Klein zu empfehlen. Leicht zu handhaben von Jedermann infolge seiner sinnreichen Mechanik; passend für jedes Zimmer und Bureau, da in allen Stil- und Holzarten ausführbar. Prospekte gratis und franko.

Otto Böhme, Olbernhau i. S., Tempelweg.




**Singe, wem Gesang gegeben!**  
200 lustige Strophen vom  
**„Wirtshaus an der Lahn“**  
Preis 50 Pfg.  
Allen Freunden der Geselligkeit und des Humors empfohlen.  
Gegen Voreinsendung des Betrages franko durch den Verlag der  
**„Praktischen Mitteilungen“**  
Dresden-A., Cirkusstrasse 37.

**Tauben-**  
Witterung giftfrei  
fesselt die Tauben davor an den Schlag, zieht nicht an, Tauben wieder an, Wirkung unerreicht dastehend, nebst Gebrauchsanweisung 2 Mk.

**Fisch-** Witterung giftfrei  
z. Angela u. Fischfang all. Art. Gross. Erfolg, überaus sicher, 1,50 Mk.

**Forellen-** Witterung giftfrei  
für Angler unentbehrlich, mit Gebrauchsanweisung 2 Mk.

**Aal-** Witterung giftfrei  
bewährte Spezialität, mit Gebrauchsanweisung 2 Mk.  
Versand überallhin gegen Nachn. od. Einsend. Viele Anerkennungen.

**Bruno Kockisch,**  
Dresden-A. 5.

**Chin. Nachtigallen,**  
die Königin der Sänger, Tag- und Nachtlied, 4 St. 5 P., Chineserflöten, kleine Reisklöden, Vogel wie genant, liebliche Sänger, à Paar 2,50 M., Kolibriflöten, herrliche, kleine, Zimmer schmückende Vogelchen, à Paar 2,50 M., empfohlen.

**Gebr. Winkler, Dresden-A.**  
Zwingerstraße.  
Unf. vollst. reichh. Kat. geg. 10 Pfg.-M.

Wir empfehlen amtlich empfohlene  
**Familienstammbücher**  
(D. R.-G.-M. Nr. 122 298)  
mit **Faden- oder Drahtheftung**, in protokollarischer oder tabellarischer Form der Einträge, in guter (Golddruck und Goldschnitt) oder einfacher, dauerhafter Einband-Ausstattung, à Stück 1 Mark und à 40 Pfg., in Partien billiger.

**Formularlager u. Druckerei von**  
**A. Peitz & Sohn,**  
Fischa i. Sa.

# Viehzucht.

Am Ohrwurm erkrankte Hund

Behandelt man folgendermaßen: Zunächst taucht man mit trockener Watte den rotbraunen, stinkenden Ausfluß in dem Behang auf, hierauf gießt man von einer Lösung von Gerbsäure in Spiritus (3 Gramm Gerbsäure auf 100 Gramm reinen Alkohol) ungefähr 1 bis 1½ Theelöffel voll in den Behang, nachdem man den Stoff etwas gedreht hat, so daß die Lösung nicht ablaufen kann. Die Flüssigkeit läßt man ungefähr zwei Minuten lang im Innern des Behanges wirken, während man an dem Ansatz desselben leicht drückt, damit das festgelebte Sekret sich leichter abhebt und löst, und saugt nach dieser Zeit den Ueberschuß der Lösung mit trockener Watte auf. Es ist nötig, daß die Prozedur mit dem Patienten täglich zweimal vorgenommen und hierbei recht gründlich verfahren wird, wenn man Erfolg, und zwar recht bald, sehen will. Als Heilmittel kann zwar auch eine Lösung von Salicylsäure oder Kreolin in Spiritus dienen, den besten Erfolg soll aber die Anwendung von Tanninspiritus abgeben.

Futterack für Pferde.

Wenn Pferde aus einem Futterack fressen und nicht mehr an das Futter heran können, so werfen sie gewöhnlich den Stoff in die Höhe, um das Futter im Fluge aufzufangen. Dadurch wird einmal das Füttern sehr erschwert und ferner das Futter zum Teil vergeblich, indem es aus dem Futterack auf die Erde fällt. Bei einem in Amerika patentierten Futterack sind diese Uebelstände vermieden. Derselbe besitzt nämlich eine Vorrichtung, welche die Zuführung des Futters reguliert. Durch eine Scheidewand ist ein Teil des Futteracks abgetrennt und dient als Vorratsraum. Im Boden dieses Raumes befindet sich eine Art Klappe mit Hebel, der sich gegen den Sinnboden legt und an den Bewegungen des letzteren teil nimmt; so daß sich die Klappe nach Maßgabe des Fressens abwärts öffnet und schließt und gerade so viel Futter durchläßt, als das Pferd zum langsamen Fressen benötigt. (Aus der „Techn. Korrespondenz“ von Rich. Lüders in Görlitz.)

Man verlange gefälligst überall: Richters  
**Anker-Chocolade** und  
**Kronen-Chocolade,**  
**Anker-Cacao** und  
**Kronen-Cacao,** sind von  
tadellos. Rohmaterialien hergestellt, dah. ausserordentl. schmackhaft, leichtverdaulich u. nahrhaft.  
F. Ad. Richter & Cie., K. u. K. Hoflieferanten  
Rudolstadt i. Th. und Nürnberg.

## Das beste und billigste Insertions-Organ

für Anzeigen, Haare und Haararbeiten, Haare und Bartpflegeartikel, Haare, die, Kämmen, Metallwaren, Parfüms, Pomaden, Porzellanwaren, Putzmittel, Seifen, Schuhwaren, Tabaktechnische Artikel usw. ist anerkannter Weise das  
**Rheinisch-westfälische Offerten-Blatt und Fachorgan**  
für Friseur-, Barbier-, Perückenmacher-, Heilgehilfen- und verwandte Branchen.  
Garantierte Auflage: 2000 Exemplare.  
Verlag in. notarieller Beglaubigung  
an über 41600 Inserenten.  
Wiele Anerkennungschriften.  
Verlag und Expedition: **Eberfeld.**



Billigste Bezugsquelle für

## Cigarren

- 100 Stück
- 2 Pf. - 2, 20, 230, 240 Pf.
  - 4 - 2, 60, 2, 80, 3, -
  - 5 - 3, 20, 3, 40, 3, 60, 3, 80
  - 6 - 4, 20, 4, 50, 4, 60, 4, 80
  - 8 - 5, 20, 5, 40, 5, 60, 5, 80
  - 10 - 6, - 6, 50, 7, - 7, 50
- Wichtigsten von 100 Zin., enthält 10 verschied. Sorten von je 10 Zin., nach beliebiger Wahl sehen zu Diensten.  
**Carl Streubel,** Cigarren-Fabrik.  
Dresden-A., Wettinerstrasse 11, 19.  
Sofort jed. Zutreffend d. neuen inlin. Preisblatt franco zuzufügen.

## Beinshäden

Krampfaderl., Bein-Geschwülste, Salzfuss, Kröchten, Quas, Rheum, Stroheln, Drüsen, Knochen u. Gelenk-entzünd., Hautkrankheiten z., auch herabsetz. Gehung ohne Operat. u. Berufshör. Ausw. bef. **Carl Müller's Chirurg. Institut,** Berlin 4, Alandstrasse 11, 1. Bräunerei Berlin 1896, Paris 1900.

**Geldverdienen ist zeitgemäss!**  
Jedermann lese die neue, einzigartige  
Zeitschrift für Erwerb u. Nebenwerb  
Wer Zeit, Kraft oder Raum zur Verfügung hat, oder wer etwas unternehmen will, oder wer seine Einkünfte erhöhen möchte, findet hierin ungeahnte Anregungen aller Art. 2 Probenummern nur gegen 20 Pf. in Marken nur durch den  
Verlag  
in  
**Nauhof.**

## Aural-Goldtropfen!

Sicheres Heilmittel f. Asthma, Herz- und Nervenleiden, Rheumatis, Gicht, Nephritis, Magenleiden, Bluthochdruck, Hämorrhoiden, Lungenleiden durch ihre vorzügliche Wirkung auf Blut u. Nerven. E. W. in W. für: Wurde von meinem langjähr. Schw. u. Brud. leib. bereit, obwohl ich beim hohen Alt. v. 78 Jahren dachte, es könnte mir nichts mehr helfen; ich kann deshalb dieses Mittel nur allen Leidenden aufs Beste empfehlen. Glas 3 Mk. von Apoth. **O. Lindig,** Georgenstr. 37, München.

**Künstler-Postkarten.**  
solche schönste Blumen-, Sport- und Seidentarten, hoch. fort. in neuen Sorten. 100 St. 1, 50, 1, 70, 2 bis 7 Pf. (35 Muster f. 80 Pf. in Briefen. Sev. v. Nachn. zuzähl. Porto. **R. Redwitz,** Braunschweig (Post-Schwibbe, Bay.)

**Ich Anna Csillag**  
mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habo solches infolge 14 monat. Gebrauches meiner selbsterfund. Pomade erh. Dieselbe ist als das einz. Mittel geg. Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung d. Haarboles am erkannt worden, sie beförd. bei Herren einen voll. kräft. Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauch sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürl. Glanz u. Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitig. Ergrauen bis in das höchste Alter.  
**Preis eines Tiegels**  
2, 3, 5 und 8 Mark.  
Postversand tägl. bei Voreinsend. des Betrages oder mittels Postnachn. der ganz. Welt aus der Fabrik, wohin alle Anträge zu richten sind.  
**Anna Csillag**  
BERLIN  
Friedrich-Str. 56  
Ecke Krausenstr.  
WIEN I.  
Seilergasse 5.



## Das beste Geschenk

ist unzweifelhaft  
**Bilz, „Neues Naturheilverfahren“.**  
Preisgekrönt! 2000 Seiten Text mit Beilage, 550 Abbildungen, 15 bunte Tafeln und einem vollständig zerlegbaren Modell Mk. 12 50.  
Dieses Werk lehrt die gesamte Natur- und Wasserheilkunde, Kneippkur, Massage, Heilmagnetismus, Hypnotismus, Krankenpflege, Gesundheitspflege, Heilgymnastik, Krankenkost etc.

**Bestellzettel.**  
Unterzeichneter bestellt hiermit durch die Verlagsanstalt der „Praktischen Mittelungen“, Dresden-A., Circusstr. 37  
**1 Bilz, „Neues Naturheilverfahren“**, mit 15 bunten Tafeln und 1 zerlegbaren buntem Modell Mk. 12 50.  
**1 Bilz, „Neues Naturheilverfahren“**, Salon-Ausgabe (hoch-eleganter Einband) mit 15 bunten Tafeln und 2 zerlegbaren Modellen Mk. 15.  
Der Betrag folgt anbei per Postaufweisung. } Nichtgewünschtes  
Der Betrag ist per Nachnahme zu erheben. } durchstreichen.  
Abonnenten von „Das interessante Blatt“, die die Postquittung einschicken, erhalten Preiserlässigung.  
Name: .....  
Ort: .....  
Strasse: .....  
(Adresse recht deutlich schreiben.)

## Bildschön!

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Ansehen, weisse, sammetweiche Haut und lebendige, glänzende Augen. Alles dies erzeugt:  
**Radebeuler Tifenmild-Seife**  
von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.**  
Schuhmarke: **Stechenpferd.**  
a Stück 60 Pf.  
Überall vorrätig.

Gegen Zusendung von nur  
**3 Mk.**  
pro Halbjahr  
wird die Zeitschrift  
**Allgem. Deutsche Anzeiger**  
für chemische Industrien,  
Berlin W.,  
**Charlottenburg 4,**  
Stuttgarter Platz 2,  
geliefert.

**Harzer Roller**  
a St. 4, 5, 6 u. 8 Mk. Bestehen 1 Mk. verleiht überall hin unter Garantie der Richtigkeit u. Handl. „Dreis“, Wernigerode a. Harz.

**Schreibmaschine.**  
Alle Arten Abschriften und  
Dreifachfertigungen  
fertigt schnell, sauber, diskret  
Frau Direktor **Heinze,**  
Heinzeberg Nr. 84 b. Holfen.

**„Adler“-Fahrräder**  
Freilauf-Fahrräder - Adler-Kettenlos.  
Bestes Fabrikat. Doppelübertragung,  
neu! Billigste Preise. Neuester leichter  
Gang! Dauerhaft gebaut. Weltweit  
bekannt! Von vielen allerhöchsten  
Gesellschaften gelehrt.  
Reparatur-Werkstatt aller Arten.  
**Adler-Fahrradwerke**  
vorm. Heinrich Meyer  
**Eliale Dresden, Ringstr.**  
Bankredit, Wechselkassen, B e  
riebs- u. Hypotheken-Kapital  
u. streng diskret in jeder Höhe.  
**W. Hirsch Verlag, Mannheim 8, 6.**



